

Gabelschwerdter Kreisblatt.

Mittwoch den 9. Februar.

A m t l i c h e s.

A u f r u f.

Manche Thräne des Kammers ist in den Hütten des schlesischen Gebirges durch deutsche Gaben getrocknet worden. Die Bewohner der Obniederungen erhielten die Mittel zu neuen Saaten durch deutsche Milbthätigkeit, als die reichen Erndten von den Wasserfluthen des vorigen Jahres vernichtet worden sind.

Vertrauensvoll wenden wir uns wiederholt an diesen Wohlthätigkeits-Sinn, an die edlen Herzen deutscher Männer und Frauen mit der Bitte, ihre Theilnahme, ihre Hilfe von Neuem einem Nothstande zuzuwenden, der in einem Theile unseres Vaterlandes in der That den höchsten Gipfel erreicht hat.

In dem Rybniker und Plesner Kreise in Oberschlesien haben drei Mißerndten und das gänzliche Fehlschlagen der diesjährigen Kartoffelerndte die unglücklichen Bewohner aller Subsistenzmittel beraubt. Zu arm, um auch zu mäßigen Preisen Nahrungsmittel kaufen, zu schwach um arbeiten, zu können, schwanken sie bettelnd umher und aus dem Hunger hat sich der Typhus erzeugt. Beide rafften ihre Opfer dahin und ein bedeutender Theil der Bevölkerung ist ihnen schon verfallen. Hunderte verwaister Kinder schreien nach Brodt zwischen den Leichen ihrer Eltern.

Diese auf authentische Vorlagen gegründete Schilderung wird unsere Bitte rechtfertigen und so möge denn jener edle Sinn unserer Landsleute sich aufs Neue bewähren.

Die Unterzeichneten sind bereit Gaben zur Unterstützung der Nothleidenden anzunehmen und werden eifrig bemüht sein die ihnen anvertrauten Spenden nach Möglichkeit nützlich zu verwenden.

Breslau den 21. Januar 1848.

Das Comité zur Milderung des Nothstandes in den Kreisen Rybnik u. Ples.

Graf v. Brandenburg. v. Wedell. M. Freih. v. Diepenbrock, Fürstbischof. Prinz Biron-Curland. Pinder.
Dr. Kuh. Graf v. Harrach. v. Willisen. Ruffer. Graf v. Hoverden. C. A. Milde. Kintel. Schner.
Graf v. Burghauss.

Wenn auch das verfllossene Jahr für den hiesigen Kreis ebenfalls nicht günstig gewesen ist, so werden doch die Quellen der Wohlthätigkeit nicht überall versiegt sein. Der vorstehende Aufruf wird

daher mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß der Unterzeichnete bereit ist, die eingehenden milden Gaben an das vorgenannte Comite zu befördern, und darüber im Kreisblatt Nachweis geben wird.
Habelschwerdt den 29. Januar 1848.

Der Königl. Landrath.

Der Müller Joseph Gottschalk zu Oberthalheim bei Landeck, beabsichtigt, bei seiner, aus einem Mahl- und einem Spitzgange bestehenden Wassermühle noch ein Graupenschleifwerk anzubringen, ohne eine Veränderung in der jetzt benutzten Wasserkraft vorzunehmen. In Gemäßheit des § 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird das Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen einer Frist von vier Wochen im unterzeichneten Landrath-Amte anzumelden. Diese Frist nimmt an dem Tage ihren Anfang, an welchem der, die Bekanntmachung enthaltende öffentliche Anzeiger des Königl. Regierungs-Amtsblattes ausgegeben wird. — Zeichnung und Beschreibung können ebenfalls hier eingesehen werden.

Habelschwerdt den 31. Januar 1848.

Königl. Landraths-Amt.

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Grafenort.

Die dem Joseph Wolf gehörige Stelle No. 65. zu Nieder-Langenau abgeschätzt auf 250 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. Mai c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Grafenort subhastirt werden.

Slag den 8ten Januar 1848.

Steckbrief.

Der Weber Ignaz Herden aus Königswalde Glaser Kreises, eines großen gemeinen in Neuwilmsdorf verübten Diebstahls dringend verdächtig, hat sich von seinem Wohnorte Königswalde heimlich entfernt, und es werden deshalb Behufs der gegen ihn einzuleitenden Criminal-Untersuchung alle Behörden dringend ersucht, auf denselben vigiliren, ihn im Betretungsfalle sofort verhaften und an uns abführen zu lassen.

Signalement. — Der Weber und Landwehrmann Ignaz Herden ist etwa 28 Jahre alt, 3 Zoll groß, hagerer Statur, hat ein langes bleiches Gesicht, blonde Haare, graue Augen und gewöhnliche Nase und Mund. Seine Kleidung bestand in einer blauzeugenen Jacke, grauen Militair-Beinkleidern, Militair-Mütze ohne Schild, und einer schwarzen Tuchweste.

Slag den 31. Januar 1848.

Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Grafenort.

C h r o n i k.

Am letzten Markttag den 5. Februar l. J. stellten sich die Getreide-Preise zc. im Durchschnitt:

	Gutes.			Geringes.		
1) Für den Scheffel Weizen:	2	21	— Pf.	2	12	— Pf.
2) " " Roggen	2	3	6 "	2	28	— "
3) " " Gerste	1	20	— "	1	18	— "
4) " " Hafer	—	26	— "	—	23	6 "

Redact. R. Kr.-Secr. Zimmermann.

Druck von H. A. Bartsch.